

Newsletter der Pfarrgemeinde St. Hildegard von Bingen, Berlin

Ausgabe Nr. 388

19.05.2024



Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde,

Das Pfingstfest zieht uns hinaus, aus unseren engen Mauern, aus unseren Häusern, aus unseren abgekapselten Herzen. Wundert es uns, dass es auch viele hinauszieht



aus unseren Kirchenmauern? Das Pfingstfest zieht uns hinaus in die Natur, in die Ferne, in die Weite, an die Ziele unserer Sehnsucht. An Pfingsten treibt es uns hinaus auf Fahrt, ins Grüne, in die Ferien, auf Wallfahrt, auf weite Spaziergänge, auf Fahrt mit den Rädern oder wenigstens mit dem Auto. Und was tun wir noch im Gottesdienst? Meine Antwort ist: Warten auf den Heiligen Geist. Auch er wird uns antreiben, aufzubrechen, hinauszugehen - doch in seiner ganz anderen Art. Dabei stehen wir gleich vor der Frage: Haben die, die an Pfingsten unterwegs sind, es besser verstanden, vielleicht mehr Heiligen Geist als wir innerhalb der Kirchenmauern? Ist er bei ihnen schon früher angekommen? Wir brauchen uns auch nicht schämen, dass wir noch da sind. Im Gegenteil: Sind wir froh, dass wir da sind! Das ist eine besonders intensive Stunde, ganz und

gar nicht langweilig, sondern voller Energie geladen. Eines sollten wir aber tun: genau hinschauen und hinhören, wer dieser Geist ist und wohin er uns aufbrechen lassen will - und es dann auch tun. Wer ist der Heilige Geist? Der Heilige Geist ist Gott. Gott ist so groß und vielfältig, dass wir Menschen ihn uns nur in mehreren Bildern vorstellen können, die aber alle zu dem einen Gott gehören. Gott ist als Vater über mir. Er ist mein Schöpfer, hat mich und die ganze Welt ins Dasein gerufen. Zu Gott darf ich sogar ein ganz kindlich vertrautes Verhältnis haben, wie Jesus es mir zeigt. Ich darf sagen „Abba“-„Papa“. Wunderschön, so einen Gott über mir zu wissen! Gott ist in Jesus als Bruder und Freund neben mir: Er geht mit mir mit als Bruder, Freund, Wegweiser. Das gilt auch für die ganz heiklen Situationen des Lebens. Wunderschön, zu wissen, dass Gott auf diese Weise an meiner Seite ist! Und Gott ist als Heiliger Geist in mir, der mich so wertvoll macht, der mir Würde gibt, der mich fähig macht, Gott zu begegnen, der mich zu guten Gedanken, Ideen und Taten antreibt. Wunderschön, dass wir Gott auch als Kraft in uns spüren dürfen! Und da kommt noch was hinzu. Dieser Geist Gottes in mir - und das gesehen in vielen Menschen - das ist etwas Besonderes: das ist das Volk Gottes, das ist die Kirche, das sind wir alle. Der Geist Gottes ist lebendig in der Kirche von heute. Ich wünsche Euch/Ihnen ein gesegnetes Pfingstfest.

Justin Gellert, Pr.

Was in der kommenden Woche wichtig ist

- **Kollekten:**
19.05.24 – Pfingstkollekte RENOVABIS
20.05.24 – Pfingstmontag Kollekte für die Gemeinde
26.05.24 – Kollekte für den Katholikentag in Erfurt
- Wir laden ein zum religiösen Kindertag am Samstag, den 18.5. in den Gemeindesaal Von der Verklärung des Herrn, Marzahn. Beginn ist um 10.00 Uhr.
- Am Samstag, den 18.05. feiern wir um 16.00 Uhr eine Maiandacht in der Kirche Von der Verklärung des Herrn, Marzahn und am Sonntag um 17.00 Uhr in der Kirche St. Martin Kaulsdorf.
- Pfingstsonntag feiern wir die hl. Messen wie an den anderen Sonntagen.
- Pfingstmontag feiern wir die hl. Messen in Biesdorf-Süd um 8.00 Uhr, in Karlshorst um 9.30 Uhr und in Biesdorf, Maria, Königin des Friedens um 10.00 Uhr. Ökumenische Gottesdienste werden gefeiert jeweils in den ev. Kirchen in Kaulsdorf um 11.00 Uhr und in Marzahn um 10.30 Uhr.
- Am Dienstag, den 21.5. feiern wir um 9.00 Uhr einen Seniorengottesdienst in Biesdorf-Süd mit anschließendem Seniorenvormittag.
- Die hl. Messe am Dienstag, den 21.5. in Karlshorst um 9.00 Uhr entfällt.
- Zum ökumenische Bibelgespräch laden wir wieder für Mittwoch, den 22. Mai um 18.30 Uhr ins Gemeindehaus nach Biesdorf, Maria, Königin des Friedens, ein.
- An jedem Donnerstag findet ein ökumenisches Friedensgebet in der ev. Gnadenkirche in Biesdorf statt. Beginn um 18.00 Uhr.
- Der Gemeinderat der Gemeinde Maria, Königin des Friedens, Biesdorf trifft sich am Donnerstag, den 13.5.24 um 19.30 Uhr zur regulären Sitzung im Gemeindesaal. Die Sitzung ist öffentlich.
- Am Freitag, den 24.5., feiern wir in der hl. Messe um 19.00 Uhr in der Kirche Zum Guten Hirten die Goldhochzeit der Eheleute Weber.
- Am Sonntag, den 26.05. laden wir zu einem Orchesterkonzert der Hans-Werner-Henze- Musikschule in die Kirche Von der Verklärung des Herrn, Marzahn ein. Beginn ist um 17.00 Uhr.
- Über weitere Termine halten wir sie auf unserer Homepage auf dem Laufenden. (www.st-hildegard-von-bingen.de).

Die Schriftlesungen vom kommenden Sonntag

1. Lesung vom Hochfest Pfingsten: Apg 2,1-11

Lesung aus der Apostelgeschichte.

Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war,
waren alle zusammen am selben Ort.
Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen,
wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt,
und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.
Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer,
die sich verteilten;
auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder.
Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt
und begannen, in anderen Sprachen zu reden,
wie es der Geist ihnen eingab.
In Jerusalem aber wohnten Juden,
fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel.
Als sich das Getöse erhob,
strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt;
denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden.
Sie waren fassungslos vor Staunen
und sagten:
Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden?
Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören:
Parther, Méder und Elamíter,
Bewohner von Mesopotámien, Judäa und Kappadókien,
von Pontus und der Provinz Asien,
von Phrýgien und Pamphýlien,
von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Kyréne hin,
auch die Römer, die sich hier aufhalten,
Juden und Proselýten,
Kreter und Araber –
wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

2. Lesung vom Hochfest Pfingsten: 1 Kor 12,3b-7.12-13

Lesung

aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth

Schwestern und Brüder!

Keiner kann sagen: Jesus ist der Herr!,
wenn er nicht aus dem Heiligen Geist redet.

Es gibt verschiedene Gnadengaben,
aber nur den einen Geist.

Es gibt verschiedene Dienste,
aber nur den einen Herrn.

Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken,
aber nur den einen Gott:
Er bewirkt alles in allen.
Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt,
damit sie anderen nützt.
Denn wie der Leib einer ist, doch viele Glieder hat,
alle Glieder des Leibes aber,
obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden:
so ist es auch mit Christus.
Durch den einen Geist
wurden wir in der Taufe
alle in einen einzigen Leib aufgenommen,
Juden und Griechen,
Sklaven und Freie;
und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt.

Evangelium vom Hochfest Pfingsten: Joh 20,19-23

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

Am Abend des ersten Tages der Woche,
als die Jünger aus Furcht vor den Juden
bei verschlossenen Türen beisammen waren,
kam Jesus,
trat in ihre Mitte
und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!
Nach diesen Worten
zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite.
Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen.
Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch!
Wie mich der Vater gesandt hat,
so sende ich euch.
Nachdem er das gesagt hatte,
hauchte er sie an
und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!
Denen ihr die Sünden erlasst,
denen sind sie erlassen;
denen ihr sie behaltet,
sind sie behalten.

Die Schriftlesungen für alle Tage finden Sie unter:
<https://www.erzabtei-beuron.de/schott/>

Zum Nachdenken

Pfingstsequenz

Komm herab, o Heilger Geist,
der die finstre Nacht zerreißt,
strahle Licht in diese Welt.

Komm, der alle Armen liebt,
komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt.

Höchster Tröster in der Zeit,
Gast, der Herz und Sinn erfreut,
köstlich Labsal in der Not.

In der Unrast schenkst du Ruh,
hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.

Komm, o du glückselig Licht,
flle Herz und Angesicht,
dring bis auf der Seele Grund.

Ohne dein lebendig Wehn
kann im Menschen nichts bestehn,
kann nichts heil sein noch gesund.

Was befleckt ist, wasche rein,
Drrem gieße Leben ein,
heile du, wo Krankheit quält.

Wärme du, was kalt und hart,
lse, was in sich erstarrt,
lenke, was den Weg verfehlt.

Gib dem Volk, das dir vertraut,
das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit.

Lass es in der Zeit bestehn,
deines Heils Vollendung sehn
und der Freuden Ewigkeit.
(Amen. Halleluja.)